

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Ausräger.

politisches Organ für alle Stände

16

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich:  
Heinrich Anwander.

16

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 2. Juni 1917.

Nr. 44.

## Noch immer Dunkelheit.

Lugos, 1. Juni.

Ueber die politische Lage herrscht noch immer tiefes Dunkel, doch dürfte eine Klärung der Situation nicht mehr lange auf sich warten lassen. Letztlich setzte man große Hoffnungen auf eine Mission Dr. Wekerle's, doch legt derselbe einerseits eine große Zurückhaltung an den Tag, andererseits vindiziert man ihm den Mut, daß er in dem Falle, als er die Kabinettsbildung übernehmen sollte, für sein Programm eine Majorität zu sichern versuchen wird. Sollte ihm dieser Versuch misslingen, so wird er seine Betrauung zurücklegen. Diese Umstände und sein hohes Alter, auf das er sich stets beruft, erwecken keine große Hoffnungen, daß Wekerle der zukünftige Ministerpräsident werden wird.

Weit größere Chancen mißt man Ludwig Nava'y bei, den nur das Wahlrecht von der Nationalen Arbeitspartei trennt, und dem im Falle der Betrauung mit der Kabinettsbildung ein ansehnlicher Teil der Arbeitspartei Gefolgschaft leisten dürfte, da man ihm in den Kreisen desselben gut gesinnt ist.

Diese zwei Namen stehen heute im Vordergrund und es bleibt zu erwarten, welche Wendung die Politik in den nächsten Stunden — nur von solchen kann mehr die Rede sein — nehmen wird.

Es sind also bereits die Personen und Parteien erkennbar, denen man die Ausgestaltung des neuen Ungarns anvertrauen wird. Nicht bloß von einem Personenwechsel ist die Rede, sondern der König will eine neue Epoche inaugurierten. Niemandem kann es mehr zweifelhaft sein, daß König Karl mit dem bestehenden System brechen will. Er will eine Neugestaltung des politischen Lebens Ungarns herbeiführen, und

dies ist nur dadurch möglich, daß mit den Privilegien ausgeräumt und das alte System durch ein demokratisches ersetzt wird.

Die einzelnen Politiker müssen sich fortan mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie sich den Neugestaltungen einer neuen Ära anpassen, und ihre verborgen gehaltenen individuellen Überzeugungen wieder ausgraben und an der Neugruppierung sich beteiligen müssen, denn es gelangt ja nur das Prinzip der gesunden parlamentarischen Wechselwirtschaft zur Geltung. Da aber die neue Regierung während des Weltkrieges zu einem speziellen Zweck sich konstituiert, so muß auch eine besondere Gruppierung zwischen den Parteien geschaffen werden, einerlei ob diese Konzentration, Koalition oder Block heißt.

## Eine Wiener Stimme über die Krise.

Aus Wien wird der „Bud. Kor.“ telegraphiert: Von einer hochstehenden Persönlichkeit, die über den Verlauf der bisherigen Audienzen der ungarischen Politiker beim König genau informiert ist, erhalten wir folgende Mitteilungen:

Bei Designierung des neuen ungarischen Ministerpräsidenten ist in erster Reihe die Stellungnahme in der Wahlrechtsfrage maßgebend. Was den Ausgleich betrifft, so vertritt die Krone unverrückbar den Standpunkt, daß diese einzigartige wirtschaftspolitische Arbeit beider Staaten der Monarchie in unveränderter Form unter Dach und Fach gebracht werden müsse, und daß an eine Abänderung umso weniger gedacht werden könne, als eine neuerliche Infragestellung des Ausgleichsoperats uns handelspolitisch unfähig machen und nur die größten Komplikationen nach sich ziehen könnte. Davon, daß der Ausgleichskomplex, welcher nach den schwierigsten Verhandlungen zu einem für beide Staaten der Monarchie gezielten Abschluß gebracht wurde, nunmehr neuerlich aufgerollt werde, kann nach Ansicht der Krone nicht die Rede sein. Jeder kommende Ministerpräsident, der das Erbe des Grafen Tisza antritt, wird mit dem in dreijähriger Arbeit festgelegten Ausgleich als unveränderbaren und unabänderbaren Operat zu rechnen haben.

## Zur gestrigen Audienz Wekerle's.

Dr. Wekerle, der bekanntlich gestern vom König empfangen wurde, traf heute wieder in Budapest ein. Im Laufe des Nachmittags hatte er aber mit mehreren politischen Freunden — sowohl aus seiner liberalen wie aus seiner Koalitionszeit her — Begegnungen, nach welchen in politischen Kreisen sich die Nachricht verbreitete, daß Dr. Wekerle die Schwierigkeiten der Lösung der Krise als ziemlich groß erachtet, namentlich weil ein Teil der Opposition in der Ausgleichsfrage die Ratifizierung der bisherigen Regierungsabmachungen unmöglich machen will. Trotz dieser Erkenntnis der Lage seitens Wekerle's behaupten oppositionelle Politiker, daß Dr. Wekerle noch immer im Vordergrund aller Kombinationen steht.

## Die Apponyi-Partei und der Ausgleich.

Aus Kreisen der Opposition verlautet, daß ein Teil der Unabhängigkeitspartei den Eintritt Apponyi's in ein eventuell zustande kommendes Konzentrationskabinet ermöglichen wolle, trotzdem Apponyi bekanntlich erklärt hat, daß er und seine Partei einen langfristigen Ausgleich bekämpfen und nur im Falle einer provisorischen Lösung des wirtschaftlichen Ausgleichs sich an der Kabinettsbildung beteiligen können. Jene Gruppe, die die Regierungsmöglichkeit der Apponyi-Partei schaffen will, sucht nun nach einer Formel, mit welcher die Ausgleichsfrage auch für die Unabhängigkeitspartei im Rahmen der neuen Konstellation in acceptabler Weise gelöst werden könne. Die Besprechungen hierüber sind im Zuge.

## Berzeviczy's Audienz.

„Magyar Tudosito“ meldet, daß Geheimrat Magnatenhausmitglied Albert Berzeviczy im Laufe des morgigen Tages vom König in Audienz empfangen werden wird.

## Andrassy — Ministerpräsident.

„Az Est“ stellt die Behauptung auf, daß nach allen Anzeichen Graf Julius Andrassy der zukünftige Ministerpräsident werden dürfte. Man will sogar wissen, daß er für Mitte nächster Woche zur Audienz berufen wird, von wo er als designierter oder ernannter Ministerpräsident zurückkehren dürfte. Wekerle soll in diesem Fall Finanzminister werden.

## A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmózi  
3— kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények teljes  
készletek.

Asztali  
órák  
pontos idő.

Étkező, kávé-  
és likőrös-  
készletek.

Modern,  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

**SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.**

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

**Navay's Wahlrechtsentwurf.**

Ludwig v. Navay hat — wie verlautet — bezüglich des Wahlrechtes die Auffassung, daß es an das 28. Lebensjahr und an die Absolvierung von vier Elementarklassen gebunden werden soll. Navay hat dem König vorgeschlagen, ein Konzentrationskabinet zu ernennen, womit die Neuwahlen vermieden würden.

**Avis!**

Wir ersuchen unsere g. Abonnenten, welche das Abonnement im Vorhinein entrichteten, dies in der Administration anzumelden, damit wir für die weitere Zustellung des Blattes Sorge tragen können.

All jene, welche bisher Probenummern unseres Blattes erhielten, dasselbe jedoch nicht zu abonnieren wünschen, ersuchen wir, dies dem Austräger oder in der Administration mitzuteilen. Es liegt uns ganz fern, das Blatt jemandem aufzudrängen.

Das Abonnement all derjenigen, welche bisher Probenummern erhielten, beginnt erst mit 1. Juni.

Abonnements sind ausschließlich in der Gutenberg-Druckerei zu entrichten, wo auch Annonzenbeträge zu zahlen sind.

Die Administration.

**Tagesneuigkeiten.**

**Obergespan Dr. Zoltan v. Medve hat nicht abgedankt.** Einzelne Budapestter und auch Temesvarer Blätter haben im Zusammenhange mit den infolge der Regierungskrise bereits erfolgten Abdankungen der Obergespanne speziell unseren Obergespan erwähnt. Diese Nachricht entspricht jedoch nicht der Tatsache und scheint auf einen böswilligen Akt zurückzuführen zu sein. Tatsache ist, daß Obergespan Dr. Zoltan v. Medve nicht abgedankt hat und unsere Befürchtung, daß er eventuell aus unserer Stadt scheidet, daher nicht zutrifft.

**Der Kindertag.** Morgen wird in Lugos der Kindertag abgehalten, und alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß diese Veranstaltung auch diesmal von dem erhofften Resultat begleitet sein wird. Namentlich Obergespan Dr.

**Feuilleton.****Spaziergänge in Lugos.**

Vier Jahre sinds her, vier Jahre, seitdem Lugos das Glück hatte, mich nicht zu sehen, und ich hatte das Unglück, dieser schönen Stadt, die mir ganz ins Herz gewachsen, nur aus der Ferne gedenken zu können. Nun, alles ist während dieser Zeit in Lugos so ziemlich das Gleiche geblieben.

Die Staubfegen, um mich eines vulgären Ausdrucks zu bedienen, üben noch immer ihre Abschüttelungskraft aus; sie flattern früh morgens, wenn die Hähne kräh'n, noch ebenso heiter und so weiter aus den stockhohen und ebenerdigen Fenstern heraus und schütten ein ganzes Heer von Bazillen auf unser fest, ach! so teures sorgenschweres Haupt aus und befördern damit infolge Infektion unserer Lungen ein baldiges Hinüberflummern in ein besseres fett- und fleischloses Jenseits.

Das grüne Gras, das man in den Nebengassen lustig wachsen sieht, wird wohl gerupft, wie wir alle in allen Gegenständen, deren man

Zoltan v. Medve und dessen edelsinnige Gemahlin haben viel zu dem vorausichtlichen Erfolg des Kindertages beigetragen.

**Der neue Bischof von Szamosujvar.**

Die nächste Nummer des Amtsblattes wird die Ernennung des Lugoser Theologieprofessors Dr. Julius Hofku zum griechisch-katholischen Bischof von Szamosujvar publizieren. Der neue Bischof, der im 32. Lebensjahr steht, wurde nach Absolvierung seiner Studien von seinem Onkel, dem seither verstorbenen Bischof von Lugos und späteren Bischof von Szamosujvar Bazul Hofku, im Jahre 1910 zum Priester geweiht, an dessen Hofe er rasch avancierte. 1911 wurde er Konfessionalsnotar und bischöflicher Sekretär und 1913 Professor der Theologie in Lugos. Seit Ausbruch des Krieges war er als Militärseelsorger in Wien tätig und in dieser Eigenschaft wurden ihm mehrere Auszeichnungen zuteil. Bischof Julius Hofku ist der jüngste Bischof des Landes.

**Auszeichnung.** Leutnant i. R. Emerich Jäger vom 17. JkM., wurde mit dem Signum laudis am weiß-roten Bande mit den Schwertern ausgezeichnet. Der tapfere Soldat ist der Schwager des hiesigen Bankdirektors Sigmund Schießler und im Zivilberuf Stuhlrichter unseres Komitates.

**Die Aktion zur Unterbringung deutscher Kinder** hat großzügig eingesetzt. In unserer Stadt wurden seitens des Herrn Bürgermeisters die städtischen Kommissäre mit der Konfiskierung derjenigen betraut, die zur Aufnahme deutscher Kinder oder zur Entrichtung von Geldspenden geneigt sind. In erster Stelle einer solchen Liste figuriert Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, bei welchem drei deutsche Kinder Aufnahme finden. Auch zahlreiche Bürger haben ein, zwei bis drei Kinder gezeichnet, andere wieder haben sich zur Entrichtung einer bestimmten Summe verpflichtet. Nach dem bisherigen Resultate, welches unsere Stadt aufweist, zu schließen, dürfte die Aktion schon in einigen Tagen zum Abschluß gebracht werden. Bis zur Stunde sind in Lugos allein 34 Kinder vorgezählt, außer den namhaften Geldspenden.

**Auszeichnungen.** Im Mannschaftsstande des Feldartillerie-Regiments Nr. 17 wurden ausgezeichnet; mit der silbernen Tapferkeits-Medaille: Josef Braun, Zugführer, Josef Dombroski und Michael Scheuermann; mit der bronzenen Tapferkeits-Medaille: Elias Putnik, Franz Szempl, Anton Mayer, Adam Kling, Mathias Rapronczay, Georg

zum Leben und schließlich auch zum Sterben braucht; gerupft wird es, wie gesagt, aber es wächst wieder nach, wie die Preistreiber, die man auch nicht ganz ausrotten kann.

Das alte Gebäude Ecke der Bonnaz- und Kossuth-Lajos-Gasse steht noch immer, leider auf dem alten Fleck, eine wirkliche Schande für die Stadt. Wenn dieser Fleck also nicht auf eine andere Weise weggewischt werden kann, würde es sich dringend empfehlen, wenn die in Lugos stationierte Fliegerabteilung die Güte haben würde, einige Bomben diesem „Denkmal früherer Zeit“ aufs Haupt herabsenden zu wollen. Das wäre ein praktisches Mittel, probat und der Schmutzfleck wäre — weg.

Das sind so einige Schattenseiten, die ich erwähnt haben wollte; dafür gibt es aber auch Lichtseiten, die den Schatten überstrahlen. Da gibt es beispielsweise einen Park in Lugos, den man in dieser Schönheit und Pracht weit und breit suchen muß. Ein herrliches Stück Erde! Das einzige, was ihm fehlt, ist: Nachtigallensang und Amselschlag. Wenigstens hörte ich, der ich täglich dort hinauswandre, um mich zu erquicken an Leib und Seele, davon nichts. Und

Baba, Martin Hermann und Franz Szabo.

**Dem Künstler-Konzert,** welches morgen im großen Komitatshaussaale unter dem Protektorate Ihrer Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan v. Medve stattfindet, bringt man aus allen Kreisen das größte Interesse entgegen. Lugos ist keine Provinzstadt der niedersten Stufe, besonders was Gesang und Musik anbelangt, steht sie an erster Stelle des Landes. Dies beweisen die großen Erfolge unserer Gesangsvereine, in denen man bei Preisfingen die größten Konkurrenten erblickt. Darauf ist es zurückzuführen, daß Gesangs- und Musikkonzerte bei uns mit zahlreichem Besuch honoriert werden. Bei dem bevorstehenden Konzerte gibt es außer dem Kunstgenusse auch noch eine andere Seite, welche das Publikum zu je zahlreichem Besuch anspornen dürfte. Es ist dies der wohlthätige Zweck, für welchen der Reingewinn verwendet wird.

**Erfolg der Lugoser Textilfabriks-Aktiengesellschaft.** Mit Freude und Genugtuung registrieren wir, daß die Lugoser Textilfabriks-Aktiengesellschaft im abgelaufenen Jahre 318.911 Kronen Reingewinn erzielte, welches glänzende Resultat auf die zielbewußte und fachkundige Leitung dieses Unternehmens zurückzuführen ist.

**Todesfälle.** Gestern verstarb hier Herr Georg Junker in seinem 44. Lebensjahre. Der Verstorbene folgte innerhalb kurzer Zeit seiner Gattin, welche vor ungefähr zwei Monaten aus dem Leben schied. Durch dieses traurige Ereignis sind 4 unversorgte Kinder verwaist. Den unglücklichen wendet sich allgemeine Teilnahme zu. Das Leichenbegängnis findet morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr nach ev. Ritus statt. — Ebenfalls gestern ist Frau Marie Baka, Gastgeberin, einer schweren Krankheit erlegen. Das Leichenbegängnis findet morgen Sonntag 6 Uhr nach römisch-kathol. Ritus im rumänischen Friedhofe statt.

**Mit gleichem Maß messen!** Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen erlucht: Auch ich begab mich am Donnerstag auf ihre Nachricht hin, daß in der städtischen Fleischbank Schweinernes ausgeschrottet wird, dorthin, um mir nach langer Pause auch einmal wieder solches Fleisch zu Gemüte zu führen. Ich gestellte mich den in großer Anzahl Anwesenden, die das Gleiche wollten, zu und wartete bis die Reihe an mich kam. Vielleicht ist es meiner Bescheidenheit zuzuschreiben, aber genug an dem — ich stand, wartete, die Reihe kam nicht an

seitdem der Park an der Bahnstation praktischen Zwecken (?) hat weichen müssen, ist dieser Park wohl das einzige Eldorado, das Lugos mit Stolz sein eigen nennen darf. Eine hübsche Neuerung ist auch die Errichtung des dortigen artesischen Brunnens, dessen Bohrung vor vier Jahren begonnen wurde, und der nun, schön eingefasst, ein kühles, trinkbares Wasser liefert, das zwar spärlich fließt, aber, nachdem man Gott für alles danken muß, also auch für Kleinigkeiten, und es dankbar annehmen muß als ein Geschenk der allgewaltigen, raslos schaffenden Natur.

Eine Zierde der Stadt ist auch das Komitatshaus. Viel war ich in der Welt herum, in der Welt, die heute so schwarz verhängt ist mit Trauerflor, viele Institute habe ich gesehen, die gegründet, errichtet worden sind, um der leidenden Menschheit eine Stätte der Heilung, der Genesung zu bieten, aber selten oder nie fand ich eine so schöne, so praktisch, so die Seele erfrischende und erfreuende Heilstätte, wie diese. Das ist keine Heuchelei oder Schmeichelei von mir, das ist reine Wahrheit, die ich selbst verbürgen kann, da ich bloß ambulanter Patient dieses Asyl mehrere Monate frequentiert habe;

**WARNUNG!**

II. 2-9

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

**„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“-Hülsen**

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobachtung der Schutzmarke: und meiner Unterschrift:

S. Modiano



mich. Immer kamen wichtigere Personen, die vor mir bedient wurden, und vor denen ich zurücktreten mußte. Um nur einen Fall anzuführen: Kam da eine tief verschleierte Frau, welche mit ansüßlicher grenzenden Kagenbuckeln empfangen und nach ihrem Wunsche befragt wurde. Ich muß bemerken, die Dame hat absolut kein Anspruch auf einen Vorzug gemacht. Was geschah, war Liebdienerei des Personals der Fleischbank. Um ihr Anliegen befragt, deutete die Dame auf einen Fleischteil und sagte: „Geben Sie mir von diesem Karmenadel zwei Kilo.“ Dienstbestellen wurde das Gewünschte abgelöst und die Dame war im Nu vor allen anderen, welche schon stundenlang warteten, abgefertigt. Dann kam ein Angestellter der Textilfabrik, welcher betraut war für die Arbeiter der Fabrik 25 Kilo Fleisch zu bringen. Daß 25 Kilo Karmenadel nicht vorhanden waren, gib ich zu, aber daß diese armen Leute in einem Stück 25 Kilo Rippe hinnehmen mußten, war selbst dem betrauten Diener zu arg, denn er frug Herrn B o d o r, ob denn das Geld der Arbeiter nicht ebenso gut sei, wie das der städtischen Beamten? — Dies spielte sich am Donnerstag vor vielen Zeugen ab. Jedes Wort entspricht der Tatsache. Ich frage nun: Gibt es gegen diese Protektionen denn gar keine Macht? Muß das arme Volk denn überall der betrogene Teil sein? — (Diese Beschwerde übermitteln wir dem Herrn Bürgermeister mit der Bitte, die bei der städtischen Fleischbank herrschenden Gravamen abstellen zu wollen, denn wir können nicht glauben, daß die Leitung unserer Stadt, welche alles aufbietet, um die Not unter dem Volke zu lindern, diese Zustände gutheißt. Die Red.)

**Kerzen angelangt.** Der Bizegespan verständig das Publikum, daß ein größeres Quantum Parafinkerzen angelangt ist, welche durch die Kaufleute zum Verschleiß gelangen. Die Kaufleute, welche sich mit dem Verkauf befassen wollen, werden ersucht, dies mit gleichzeitiger Angabe des Quantums im städt. Wirtschaftsamte anmelden zu wollen. Die Kerzen sind 6—16-er in Kisten zu 25 Kilo verpackt.

**Bevölkerungsbewegung.** Bei dem Lugoser Matrifelamte haben in der vorigen Woche folgende Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Georg Kika, Knabe, Michael Golub, Knabe, Emmerich Katona, Mädchen, Josef Szekely, Knabe. — Trauungen: Ernst Müller und Katharine Wagner, Philipp Csuresku und Elisabeth Ursulesku. — Todesfälle: Johann Lazar 70 J., Witwe Josef

diese Stätte, um deren Errichtung, Ausgestaltung und Erhaltung sich der der größten Hochachtung, der Liebe und Verehrung des ganzen, großen, schönen Komitats Krassó-Szörény erfreuende Bizegespan k. u. k. Kämmerer v. M e d v e und der Herr Bizegespan v. J s s e l e k u unsterbliche Verdienste erworben haben.

Und mit welcher Liebe zur Sache, mit welcher Selbstaufopferung und Herzengüte der leitende Direktor Dr. R e u m a n n den Mühseligen und Beladenen, den Leidenden, den Kranken entgegenkommt, sie tröstet, sie aufrichtet, davon könnte auch ich das Hohelied singen, das Hohelied des Dankes! Raslos tätig im schweren Dienste der Barmherzigkeit, selbst durch Ueberanstrengung seine eigene Gesundheit aufs Spiel setzend, so schafft und wirkt dieser Arzt fort und fort, ein Samariter, den der Herrgott, der im Himmel thronet, der Leidenden Menschheit noch lange, lange erhalten möge!

Was ich noch erwähnen wollte: ich suchte jetzt auch die früher hier so berühmte gewesene Gemütslichkeit, fand sie aber nicht mehr, sie ist, wie es in dem so herzzerreißenden Liebes von der Jugendzeit heißt: „Sie ist beim Militär!“ Das Altertum ist zurückgeblieben, das graue Altertum und „Ruhe und Friede herrscht in Trojans Hallen“. Und dann, wenn man sich einmal einer gemütslichen Unterhaltung jetzt hier hingeben wollte, so wie Luther es gemeint hat: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang“, der müßte, speziell was das erstere anbelangt, der reinste Rotschilb

Spravit 62 J., Witwe Michael Nadv 86 J., Frau Stefan Erdelgy 55 J., Martin Simon 57 J., Frau Peter Banu 83 J., Witwe Johann Mayer 74 J., Frau Johann Kovacs 84 J., Moriz Stern 69 J., Witwe Bartholomäus Margetics 62 J., Nikolaus Jon 39 J.

Kön. ung. privileg.



## Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

**Kommerzialbank A.-G. Lugos**

Bonnác u. 1.

### XXXIII. Lotterie. II. Klasse.

110.000 Lose, 55.000 Treffer im Betrage von Kr. 14,459.000.

Im glücklichen Falle

**Haupttreffer: 1,000.000 Kronen**

Ziehung der II. Klasse 16. u. 18. Mai.

Preis der Lose für die II. Klasse:

1/2 2.50, 1/4 5.—, 1/10 10.—, 1/20 20.— Kr.

### Die Kommerzialbank A.-G.

in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge kostenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

### Einrückten der Landsturmpflichtigen.

Die bei den Musterungen zum Landsturmdienst mit der Waffe geeignet befundenen österreichischen und ungarischen Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1893 bis einschließlich 1867 haben

oder Heereslieferant sein, denn fünf Kronen eine Liter, das ist sehr bitter.

Und was ich nun noch zum Schluß erwähnen wollte und was ich erst hier erfahren habe, ist, daß „Südungarn“ an Herrn Heinrich N w e n d e r, den Besitzer der „Gutenberg“-Druckerei, ins Eigentum übergegangen ist. „Südungarn“ war, als es unter der Leitung des leider so früh verstorbenen pensionierten Lehrers R o s e n z w e i g stand, ein gern gelesenes, sehr geschätztes Blatt. Herr N w e n d e r ist kein geschwiegelter und gebügelter Diplomat, sondern ein Mann der rastlosen Arbeit, der das, was ihm auf der Zunge liegt, auch spricht und schreibt. Die Worte Schillers: „Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis!“ sie sind im ersten Falle wahrhaftige Wahrheit bei ihm, denn mit dem Handwerkzeug des Buchdruckers, des Segers in der Hand, arbeitet er von früh bis spät; was aber des Segens Preis betrifft, so ist dieser auf dem dornigen Pfade der Journalistik sehr schütter gesät. Er mag noch so sehr Recht und Gerechtigkeit verteidigen, immer und immer hat der Journalist doch seine Feinde, und das Facit davon ist: Verleumdung, Nachsicht und ränkeltüchtige Tücker. Leute, die das mitgemacht haben, können davon ein Lied singen.

Nun, ich meinerseits und wohl auch der größte Teil der Lugoser intelligenten Bewohner, wünschen ihm, daß seine Anstrengungen, die er machen wird, um das Blatt auf die Höhe der Beliebtheit zu bringen, von Erfolg gekrönt sein mögen. Er verdient dies ganz gewiß, dieser Mann der Arbeit! Bedereemo! —d.

laut einer gestern erschienenen Einberufungskundmachung, um zwar die bis einschließlich 31. Mai 1917 gemusterten am 14. Juni 1917, nach 31. Mai 1917 gemusterten am 28. Juni 1917 einzurücken.

### Neuregelung der Kriegsarbeitslöhne.

In einer gestern erschienenen Verordnung des Handelsministeriums werden die niedersten Arbeitslöhne und die Arbeitsbedingungen für bei öffentlichen Lieferungen beschäftigte gewerbliche Arbeiter neuerlich geregelt. Die Neuregelung bezieht sich auf die Arbeitslöhne für an die gemeinsame und die Honvedarmee zu liefernde Unter- und Oberkleider und fixiert die Preise für die in Werkstätten und daheim beschäftigten Arbeiter, welche letztere einen 15 Prozent höheren Lohn beziehen. Die Preise sind überhaupt etwas höher als bisher. Von den neuen Preisen seien folgende erwähnt: Es wird bezahlt: für einen Mantel mit vorschriftsmäßigem Futter K. 2.17 in der Werkstätte und K. 2.50 für Heimarbeiter: für einen Mantel mit halbem Futter K. 2.15, bezw. K. 2.47; Blouse K. 1.63, bezw. K. 1.88; Neithose K. 1.08, bezw. K. 1.25; Hose K. 1.33, bezw. K. 1.53; Kappe 30, bezw. 35 Heller; Gefangenenblouse K. 1.44, bezw. K. 1.66; Gefangenenrock K. 1.44, bezw. K. 1.66; Gefangenhose 64, bezw. 74 Heller; Gefangenenkappe 20, bezw. 23 Heller; Hemd 22.5, bezw. 26 Heller; Kuckack K. 1.78, bezw. K. 2.05. Diese Verordnung tritt am 3. Juni in Kraft.

**Vom Baume gestürzt.** In Jena ereignete sich am 30. Mai ein entsetzlicher Unglücksfall, welcher mit dem Tode des 11jährigen Georg D e m e t e r endete. Der Knabe kletterte auf einen ziemlich hohen Baum, um dort ein Vogelnest auszuheben, er stürzte jedoch ab und blieb auf der Stelle tot. Der Fall wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft angezeigt, doch liegt kein Grund vor, um ein Verfahren einzuleiten.

### Die Friedensbedingungen Oesterreichs.

Die österreichischen Sozialisten in Stockholm fordern einen Frieden ohne Annexion und einen Friedensschluß ohne Entschädigung. Die österreichischen Sozialisten weisen es zurück, auf die Frage, wer für den Krieg verantwortlich ist, eine Antwort zu geben. In den Detailfragen fordern die österreichischen Sozialisten die Wiedererrichtung Belgiens, die Wiederherstellung Serbiens als Staat. Für notwendig befinden sie die Vereinigung Montenegros, damit Serbien einen freien Weg zur Adria erlange. Im übrigen fordern sie bezüglich der Balkanstaaten das alte Prinzip: Der Balkan den Balkanvölkern. Ihre Verhältnisse müssen sie auf dieser Basis regeln.

Bezüglich der südslavischen Nationalitäten: Bosnien und Herzegovina müssen in Verbanne der Monarchie bleiben, jedoch fordern sie für diese Länder die Autonomie. Die österreichischen Delegierten werden die Bestrebungen Polens nach Selbständigkeit unterstützen, damit die Polen in Galizien und Preußen die Autonomie erhalten, ebenso auch die österreichischen Ruthenen. Die definitive Regelung der polnischen Frage überlassen sie dem Kongress. Die Zukunft Polens erwarten sie von dessen Auferstehung und Freiheit.

### England und Amerika verteilen das Fell des Bären, bevor sie ihn erlegt haben.

Die Verhandlungen zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und der unter Balfours Leitung stehenden englischen Sondermission sind offenbar zu einem gewissen Abschluß gelangt. Sie scheinen zu Abmachungen geführt zu haben, die zwar keinen formellen Vertrag darstellen, aber doch als bindend genug betrachtet werden.

Ueber die Aufteilung Oesterreich-Ungarns soll ein Einverständnis erzielt worden sein. In der Hauptsache wurde festgesetzt: die Unabhängigkeit Böhmens, die Abtretung von Siebenbürgen an Rumänien, von Bosnien und der Herzegovina an Serbien, von Triest und dem Trentino an Italien. Die beiden angelsächsischen Mächte wollen sich gemeinsam bemühen, Rußland davon zu überzeugen, daß der Weltfriede die Durchführung dieses Programms erfordert

# SÄCKE Plachen

kauf- u. leihweise  
**Havas Deszö, Lugos**  
Bonnaz-Gasse 18  
TELEFON 300.

## Fräulein oder junger Mann

mit guter ungarischer und deutscher Handschrift Bureau-Praxis, (möglichst Stenograph) wird mit entsprechender **Bezahlung** akzeptiert.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Für **GICHT, RHEUMA** und **INNERE**

Krankheiten seit Jahrhunderten bewährtes Heilbad

**LIPIK** (Slavonien) 64°C

Für Verpflegung gesorgt.

Mit Bädern kombinierte Pensionen. Prospekte durch die  
**BADEDIREKTION**

Radioaktive, alkalisches-muriatische, jodhaltige Thermalquelle  
**SCHLAMMBEHANDLUNG**

### Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

### Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás. Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

### Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

**teljes ellátás.**

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

Einzig in seiner Art!

## Ruszánda Heilschlammbad

übertrifft jedes andere Bad dieser Art, sogar die internationalen Bäder.

Eisenbahn, Post, Telegraphenstation:

**Melencze, Komitat Torontal, Südungarn.**

**Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Septemb.**

Besitzt vier modern eingerichtete Hotels mit 74 Zimmern. Medizinische Fachautoritäten ordinieren im Bade. Anempfohlen bei Gicht, chronischem Glieder-Rheumatismus, Strophulose in jeder Form, Hautkrankheiten, die sonst jeder Schmierkur widerstehen, Psoriasis, Prurigo, Blutungen bei Frauen, Nervenleiden, Knochenkrankheiten, Caries necrosis, heilt auch veraltete Gues mit sicherm Erfolge.

Ausgezeichnete ungarische Küche, echte unverfälschte Weine, Lese- und Klaviersalon, Billard, Kegelbahn, grosser blumengeschmückter schattiger Park mit Ruhebänken.

**Tägliches Zigeunerkonzert.**

Prospekte auf Wunsch gratis!

6—10

Die Badedirektion.

Orig. swedisches Fabrikat  
**WIKING Erntemaschinen**

Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder liefert die

**Magyar Általános Gépgyár r.-t.**  
Budapest, VI. Váci-ut 141. Telefon: 45-15.

Telegrammadresse: Magomobil. Grosse Lager vorrätig.

3—5

## Realitäten zu verkaufen.

In Lugos und Umgebung sind mehrere

## Stock- und Parterre-Häuser

zu verkaufen, so auch Ackergründe, Weingärten und Güter von 2 bis 1000 Katastraljoche.

**Gute Zahlungsbedingungen.**

Nähere Auskünfte erteilt

„Ingatlan vétel és eladás közvetítő iroda“

**Stefan Dragomir, R.-Lugos Kirchenbazar**  
Nr. 6—7.

## Kádat és hordót

bármilyen mennyiségben vesz Krassó-Szörény vármegyei gazdasági egyesület. Ajánlatok a kádat és hordók anyagának, nagyságának és árának megjelölésével mielőbb az egyesület titkári hivatalának (Lugos, Vármegyeház) küldendők be.

## Dem badebesuchenden Publikum empfohlen!

Erlaube mir einem verehrten Publikum höfl. anzuzeigen, dass ich das in Buziásfürdő befindliche bekannte

## Csajághy'sche Haus

bestehend aus 40 Fremdenzimmern, welches das beliebteste **Wohnhaus des Badepublikums** bildet, mit all seinen Einrichtungen gekauft habe und die geräumigen Zimmern desselben auch weiterhin den Badegästen zur Verfügung stelle.

Das Haus befindet sich im Hintergrunde des Kurparks und hat selbst ausgedehnte herrliche Gartenanlagen, welche den Inwohnern zur Verfügung stehen.

Die Zimmern sind mit allem Komfort ausgestattet und die Preise äusserst mässig berechnet.

**Geistlichen und Lehrern wird 20% Rabatt gewährt.**

Achtend

**Alexander Lukics.**

2—6